

Probleme der Leitungstätigkeit

Grundorganisation und Leiter (II)

Die positiven politischen und ökonomischen Ergebnisse des VEB „Siegfried Rädels“ (siehe auch „Neuer Weg“ Nr. 5/1967) beruhen wesentlich auf der Anwendung des Grundsatzes, daß Leiten Arbeit mit den Menschen ist. Die Parteiorganisation des Betriebes hat die Leiter stets darauf orientiert, bei der Entwicklung ihrer Leitungstätigkeit von der Rolle des Menschen in unserer Gesellschaftsordnung auszugehen. Sie forderte von den Leitern, optimale Bedingungen für die volle Entfaltung aller schöpferischen Talente der Werktätigen, der persönlichen Initiative jedes einzelnen zu schaffen.

Kollektive leiten heißt politischer Leiter sein

Von erheblicher erzieherischer Bedeutung ist es, immer wieder nachzuweisen, daß der Leiter in Staat und Wirtschaft, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, ein politischer Leiter zu sein hat. Genosse Walter Ulbricht charakterisierte diesen entscheidenden Grundsatz sozialistischer Leitungstätigkeit auf der 11. Tagung des Zentralkomitees mit folgenden Worten:

„Ich möchte deshalb besonders hervorheben,

daß die Minister, Generaldirektoren und Werkleiter für die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen die volle persönliche Verantwortung tragen. Sie können diese Aufgabe nicht im Rahmen einer falsch verstandenen „Arbeitsteilung“ einfach auf die Leitungen der Partei- oder Gewerkschaftsorganisationen delegieren.“

Nur wenn ein Leiter von den grundlegenden Erfordernissen der Übereinstimmung fachlicher und politischer Aufgaben in seiner Arbeit ausgeht, wird er unter den Werktätigen seines Bereiches und darüber hinaus hohe Autorität besitzen. Die Autorität eines Leiters ist eine wichtige Seite der sozialistischen Leitungstätigkeit. Sie ist objektiv notwendig und nicht nur eine Sache des Prestiges. Die Autorität eines sozialistischen Leiters hat außer fachlichem Können vor allem zwei Grundlagen: die politisch-moralische Qualifikation und den ökonomischen Erfolg.

Leiter mit Autorität haben Resonanz im Betrieb. Das befähigt sie, die Beschlüsse mit den Werktätigen gemeinsam durchzuführen, die kollektive Arbeit zu organisieren und die Menschen mitzureißen. Zahlreiche Beispiele bewei-

Der 1. Sekretär der Kreisleitung Pirna, Genosse Konrad Hesse, überreicht anläßlich der Delegiertenkonferenz zur Neuwahl der Leitung der Grundorganisation des VEB Sächsisches Kunstseidenwerk „Siegfried Rädels“ den jungen Genossinnen Brigitte Schindler, Meisterin, Gabriele Schittelkop, Stenotypistin, Christine Thümmel, Ingenieur, und dem Genossen Günter Kühn, Kraftfahrer, die Kandidatenkarten.

Foto: Werkfoto

